

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Band: 23 (1947-1948)
Heft: 22

Rubrik: Was machen wir jetzt?

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was machen wir jetzt?

(Aufgabe Nr. 60)

Begleitet von 3 Motorradfahrern hat eine auf einem Jeep verladene Aufklärungspatrouille das Dorf Villa erreicht. Das gegen einen in das Land eingebrochenen Gegner vormarschierende Gros unserer Truppen befindet sich noch 3 km südlich dieses Dorfes. Es ist an einem regnerischen Augustabend um 1700.

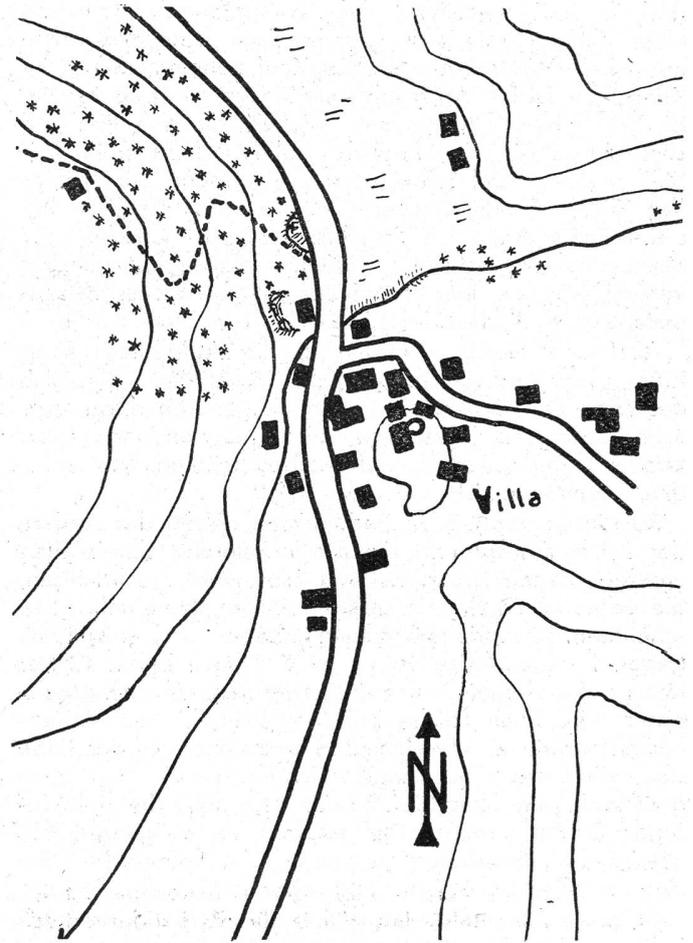
Die Gruppe besteht, die Motorradfahrer und den Jeepfahrer eingeschlossen, aus 1 Kpl. und 9 Mann, die mit 1 Lmg., 4 Mp., 4 Kar., 2 Pz.Wg., Ausrüstungen und Handgranaten ausgerüstet sind. Es besteht Funkverbindung mit unsern Truppen, die aber nur zu bestimmten Zeiten aufgenommen werden darf.

In Villa ist vom Gegner selbst noch nichts zu bemerken. Flugzeuge wurden gehört, infolge der tiefhängenden Wolkendecke aber nicht gesehen. Der Kpl. entschließt sich, der Hauptstraße entlang weiterzufahren. Nach Passieren des nördlichen Dorfausganges erreicht ihn schwitzend und pustend ein älterer Ortswehmann auf dem Fahrrad. Er kommt aus dem 4 km nördlich gelegenen Dorf und meldet:

«Der Gegner hat mit leichten Aufklärungspanzern vor einer halben Stunde unser Dorf erreicht. Unsere Ortswehr mußte der Uebermacht von 6 Fahrzeugen weichen. Es gelang uns, 2 davon in Brand zu schießen. Zurzeit befindet sich der Rest am südlichen Dorfausgang. Vermutlich machen sie einen Ruhehalt und nehmen Funkverbindung mit den ihnen folgenden Truppen. Mit ihrer Weiterfahrt ist jederzeit zu rechnen.»

Welche Anordnungen trifft der Kpl. unserer motorisierten Aufklärungspatrouille?

Lösungen sind bis spätestens 7. August 1948 der Redaktion des «Schweizer Soldats», Postfach 2821, Zürich-Hauptbahnhof einzusenden.



Ebenso muß ich das Augenmerk auf das Dorf Walden richten, um von dort nicht überrascht zu werden. Für weitere ständige Posten fehlen mir nun aber die Leute, so daß ich mich mit Patr., die ständig unterwegs sind, behelfen muß.

Befehl: Gfr. A. mit Füs. B., Sie errichten auf Pt. 1109 einen Beobachtungsposten mit Blick sowohl nach N wie nach E. Ich lege Wert darauf, daß das ganze Gelände überblickt werden kann. Zur Verbindung mit dem KP erhalten Sie ein Fox-Gerät zugeteilt.

Füs. Walter und Füs. Meier, Sie klären mir auf bis Walden und stellen fest, ob das Dorf noch frei ist. Sie erhalten die Raketenpistole zugeteilt. Herannahende Feinde oder Fahrzeuge sind gemäß Code mit Raketen zu melden. Rückkehr mit Meldung hierher.

Füs. Müller, Sie beobachten vom Dorfausgang aus nach E. Füs. Peter, Sie nehmen mit dem zweiten Fox-Gerät die Verbindung mit Gfr. A. auf und bleiben mit dem Posten in Verbindung.

Alle Meldungen sind hierher zu leiten.»

Sicher ist der Beobachtungsposten auf dem beherrschenden Pt. 1109 richtig gewählt, solange die Fox-Geräte einwandfrei funktionieren. Ueber die Zweckmäßigkeit der Patr. kann man hier verschiedenr Meinung sein, obwohl es wertvoll ist zu wissen, was in Walden los ist. Ein Beobachter E des Dorfes Sumpfen, auf der Höhe südlich der nach E führenden Straße, dürfte als alle drei Straßen überblickender Panzerwarner gute Dienste leisten, wenn 1 Mann allein für diese Aufgabe auch etwas wenig ist.

Mit den wenigen Leuten ist die gute Lösung dieser Aufgabe gewiß schwer, wir haben uns aber oft gerade mit solchen Situationen abzufinden und mit der richtigen Ausnutzung des Geländes und allen sich bietenden Möglichkeiten die beste Lösung anzustreben. Gerade in diesem Beispiel wird von einer gut spielenden Beobachtungs- und Meldeorganisation für den Stützpunkt Sumpfen sehr viel abhängen.

Mit weiteren guten Lösungen haben sich an unserer Aufgabe beteiligt: Fw. Kieser Willy, UOV Lenzburg; Sdt. Müller Max, UOV Lenzburg; Wm. Kerber Alois, UOV Nidwalden; Kpl. Lüthi Heinz, UOV Herisau; Sdt. Lüthi Jakob, UOV Herisau; Fw. Lienhard Walter, UOV Emmenbrücke.

Kpl. Diem, Rued., UOV. St. Gallen.

Melden und Beobachten

(Bemerkungen zur Aufgabe Nr. 59.)

Wm. Sichter ist hier mit wenig Leuten eine wichtige Aufgabe gestellt. Er muß sich von Anfang an darüber klar sein, daß er die Beobachtung erstens auf die Straßen (Panzerwarnung) und zweitens auf das ganze Umgelände (Fallschirmabspringer) zu richten hat, und gleichzeitig die Verbindungen sicherstellen muß, um eine Beobachtung auch in nützlicher Frist melden zu können. Er hat sich eine Tag- und eine Nachtorganisation zu überlegen und auch daran zu denken, daß er nicht alle Leute ausgeben darf und ihre Ablösung sicherstellen muß.

Hier die Lösung von **Wm. Gremlich Hans, UOV Untersee-Rhein**, der zu folgenden Ueberlegungen kommt:

«**Auftrag:** Organisierung der Beobachtung um den Stützpunkt Sumpfen.

Mittel: 6 Füs. mit den pers. Waffen, 2 Fox-Kleinfunkgeräte, 1 Raketenpistole, Signalfanions.

Gelände: Sumpfen liegt in einer Talgabelung. Links und rechts bewaldete Höhen. Hauptstraße SN durch das Tal mit Gabelung nach E in Sumpfen.

Zeit: Der Feind kann jeden Augenblick eintreffen. Es muß rasch gehandelt werden.

Feind: Vorläufig noch keine speziellen Meldungen, als daß er versucht, die Durchmarschachsen zu öffnen. Er kann jeden Moment eintreffen.

Entschluß: Mit den 6 zur Verfügung stehenden Leuten muß ich versuchen, eine vollständige Ueberwachung des Geländes um den Stützpunkt zu organisieren. Eine gute Möglichkeit für den allgemeinen Ueberblick scheint mir Pf. 1109 W Sumpfen zu sein. Es kann von dort aus das Tal nach N über Walden hinaus und nach E überblickt werden und außerdem habe ich dort die Möglichkeit einer Luftbeobachtung. Wenn ich diesen P. mit einem Fox-Gerät ausrüste; ist die ständige Verbindung sichergestellt.